ICT-the safest investement in my future

15 Studierende und 20 Lehrende aus sechs europäischen Nationen waren in der vergangenen Woche bei einem Arbeitstreffen in unserer Litauischen Partnerschule in Kelme.
Nach rund 14 Stunden Reisezeit sollten die Teilnehmer Mareike Widderich , Dennis Raulff, Jörn Kusterer, Dominic Büttner, Ulrike Miehlisch und Rolf Schellhase in Kelme/Litauen ankommen und eine gute Arbeitswoche (06.05. – 11.05.2009) dort verbringen, um am Thema „ICT - the safest investement in my future" mitzuarbeiten.

------ MORE -------

Mittwoch 06.05.2009

Der Tag war gekommen. Die Reise begann. Morgens um 08:30 Uhr wurde der Dortmunder Hauptbahnhof zum Abreisetreff der Deutschen Delegation des Westfalen-Kollegs. Gleis 10 hieß das erste Ziel, wo der Inter-City-Express der Deutschen Bahn uns zu unserem Abflugort nach Berlin Tegel bringen sollte. Gesagt getan, die Deutsche Bahn arbeitete an diesem Tage zuverlässig und brachte uns planmäßig nach Berlin-Spandau, um dort den Shuttelbus zum Flughafen zu nehmen.
Pünktlich um 14:45 Uhr startet die Air Baltic, Flugnummer 218, nach Riga. Angekommen in Riga gab es eine große Begrüßungsrunde mit der Österreichischen Delegation sowie mit den Letten und Litauern. Alte Bekannte sowie neue Gesichter gab es zu sehen. Nachdem auch die Griechen in Riga angekommen waren, ging es mit Karl–Heinz (unserem Busfahrer, den wir so getauft hatten) nach Litauen, genauer nach Kelme. Planmäßig schafften wir auch dieses und wurden um 18:00 Uhr in der Schule in Kelme von der Projektleitung und dem Schulleiter der Schule begrüßt.

Das erste gemeinsame Abendessen sollte anschließend folgen. Ein sehr schönes rustikales Restaurant wurde uns vorgestellt, welches den Namen Lakštingalų slenis trug. Ein reichhaltiges Essen sowie Getränke wurden für uns bereitgestellt. Der erste Abend endete gegen 00:00 Uhr in der Frühe.

Donnerstag 07.05.2009

Ein neuer Tag und zugleich der erste große Arbeitstag für die Delegationen der verschiedenen Länder. Der Tag begann für Lehrer und Studenten um 8:00 Uhr in der Frühe und sollte erst gegen 01:00 Uhr in der Nacht offiziell enden.
Die Themen am Morgen wurden durch Rolf Schellhase (Deutschland), Ulrike Miehlisch (Deutschland) und Aldona der Projektleiterin bestimmt und durchgeführt.

Viele verschiedene Aspekte, wie die Globalisierung und der Populationsabfall einzelner Länder, sollten mit Hilfe von verschiedenen Suchmaschinen und Lexika erforscht, als Präsentation erfasst und präsentiert werden. Nach einigen Startschwierigkeiten, die aber schnell überwunden werden konnten, waren alle Beteiligten hoch motiviert und erfolgreich am Werk.
(Die Ergebnisse werden auf der Projekthomepage www.ictcomenius.eu veröffentlicht.)
Nach getaner Arbeit verdient sich jeder Bauer seine Pause und so sollte es auch für die Delegationen eine Pause geben.

Doch vorher bittet die Projektleitung zum Fotoshooting:

Nach dem Mittagessen stand ein Besuch in der Graiciuno secondary school an, welches ein Gymnasium in Litauen ist. Dort wurden wir vom Schuleiter empfangen, der uns

schließlich durch die Räumlichkeiten führte und uns sehr interessante Einblicke in die Schule gewährte.

Abschließen sollte der Tag mit einem reichhaltigen Buffet, welches in der „Basis – Schule" in Kelme präsentiert und bereitgestellt wurde. Außerdem gehörte zu diesem Abend die Vorstellung jedes einzelnen Landes mit Musik und Tanz. Deutschland machte es sich zu nutzen, dass kein Volkstanz gefunden wurde und präsentierte daher nur den Titel „Der Mai ist gekommen". Dieser schien jedoch der Höhepunkt des Abends zu sein, denn es gab keine Proben vorher und keine Soundchecks, somit hörte sich dies sehr lustig an und trug zur heiteren Stimmung bei. Auch dieser Abend sollte enden. Nachdem die Lehrkräfte den Ort des Geschehens verlassen hatten, hieß es für die Studierenden sich weiter kennenzulernen und verschiedene Tänze einzustudieren. Der Abend endete letztendlich um 02:00 Uhr, jedoch sollte er auch voller Energie in wenigen Stunden wieder starten. Das Thema des Abends der Studierenden hieß „ ICT – COMENIUS IS CONNECTING PEOPLE"

Freitag 08.05.2009

Der frühe Vogel fängt den Wurm, so hieß es am frühen Freitagmorgen. Um genau zu sein, war es 07:00 Uhr, als der Wecker klingelte und die Studierenden ihre Betten verlassen mussten. Es wurde etwas ganz spezielles geplant: Studierende und Lehrer wurden getrennt, denn die Studierenden sollten auf das traditionelle Tulpenfest in Litauen gehen und die Lehrer mussten in der Schule arbeiten. Nun war die Frage, ob die Lehrer auch wirklich arbeiten. Natürlich taten Sie dieses, denn als die Studierenden wiederkamen, saßen die Lehrer bei Tisch und hinterließen einen Berg voller Papiere und Erfolgsberichte. Am Mittag ging es dann mit dem Bus und einem neuen Fahrer nach Taurage zur SMC School. Nach einer großartigen Eröffnungszeromonie begrüßte uns der Schulleiter der Schule und hielt eine kleine Rede. Erneut wurde zum Fotoshooting geladen:

Nach der Besichtigung entschlossen sich die Veranstalter uns eine nahe gelegene Burg zu zeigen, welche von einem Herrn betrieben wird, der diese gratis pflegt und Instand hält. Ein sehr prachtvoller und schöner Anblick bot uns beim Betreten des Museums. Nach der Besichtigung spendeten die Studierenden 15 Euro (umgerechnet 49,72 Litauische Litas), um dem Herrn bei der Instandhaltung des Museums zu helfen. Nach der Besichtigung sowie einiger Fotoshootings der Studierenden ging es weiter zum Abendessen zum Restaurant „Senoji Giria". Dies wurde von der Partnerschule aus Taurage organisiert. Es sollte ein herrlicher Abend mit Trank, Speis und Tanz werden. Dies wurde er auch, denn die verschiedenen Tänze und Gesänge schallten bis 00:00 Uhr in den Nachthimmel von Litauen.

Samstag 09.05.2009

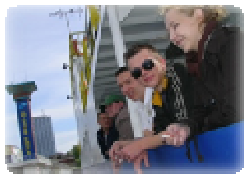
Das ICT – Comenius Team erwacht um genau 07:00 Uhr zum Leben. Wochenende … Litauen schreibt den 09.05.2009. Die Delegierten machen sich auf dem Weg zum NATO Stützpunkt der Luftwaffe Litauens. Zum Zeitpunkt unseres Besuches sind dort Tschechische Soldaten stationiert, die Testflüge mit ihren Fightern über Litauen tätigen. Wir waren rechtzeitig vor Ort und konnten uns dort einen „Take off", so nenne Sie einen Start innerhalb von 15 Minuten, ansehen. Leider durften wir auf dem Gelände keine Fotos machen, da dieses Gelände ein Militärgelände ist und somit unter den Bestimmungen der NATO steht. Jedoch haben wir es geschafft, ein Foto vor dem Betreten des Geländes zu machen.

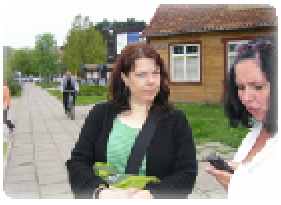
(Herr Schellhase am Telefon)

Nachdem wir den Take–Off am ganzen Körper erleben durften, wurde es Zeit für das Mittagessen, denn so etwas zu sehen und zu spüren, machte alle sehr hungrig. In Siauliai gab es dann Mittagessen im Restaurant namens „Berneliu uzeiga". Die Besichtigung der Stadt rundete den Nachmittag ab. Folgedessen hieß es „Zurück in den Bus, wir haben doch keine Zeit!". Zurück in Kelme angekommen, ging es an die Präsentationen der einzelnen Länder. Thema in diesen Videos sollte die Datensicherheit darstellen, die den Schulen oder Netzwerken verwendet werden, die von den Schulen genutzt werden. Viele interessante Einblicke gewährten uns die Griechen, Letten sowie Bulgaren und alle anderen. Deutschland präsentierte ein Video welches über die Schule sowie über die Fernuniversität Hagen handelte und die Datensicherheit an dieser Universität beschreibt.
Nach den Präsentationen wurde es Zeit, den Sonntag zu besprechen. Dies gestaltete sich relativ schwierig, denn es wurde gefordert vom normalen Programm abzuweichen und später zu beginnen und einen anderen Weg einzuschlagen. Nach gut einer Stunde und einer hitzigen Diskussion bestimmt man dann die neue Route und der Abend endete für die Studierenden in einem kleinen Pub, wo sie den Tag bis ca. 22:00 Uhr ausklingen ließen und dann geschlossen ins Bett gingen, da die letzten Tage einige Nerven und Schlaf raubten.

Sonntag 10.05.2009

Der Erholungstag, so nannten ihn die Studierenden und Lehrkräfte, begann am Sonntagmorgen für alle Beteiligten um 09:00 Uhr. Die Reise ging nach Klaipėda, dann mit der Fähre rüber auf die Nährung ins Delfinarium, wo wir uns eine Delfin Show ansahen und weiter nach Nida.





Dieser Tag galt der Erholung der Delegationen. Die Veranstalter haben es geschafft, dass der Sonntag auch ein „Relax" Tag geworden ist. Leider musste uns Herr Schellhase schon am Sonntagmorgen verlassen, aufgrund nicht verschiebbarer Termine. Weiter ging es ans Baltische Meer, wo wir den Sand genießen konnten. Dünen galt es zu erklimmen und verschiedene Bodenverhältnisse auszuhalten. Ebenfalls wurden die Zertifikate für das Projekt vergeben.

Nach dem Abschiedsessen am Abend verließ uns schon die Lettische Delegation in Richtung Heimat. Die anderen durften ein letztes Mal in Richtung Kelme fahren und die letzte Nacht im Studenten-Wohnheim verbringen.

Der Abreisetag: Montag, der 11.05.2009

„Time to say Goodbye" sollte das Motto des Tages sein. Der Bus machte sich mit den letzten Delegationen auf den Weg zum Riga Airport. Gute 2 Stunden Fahrt lagen vor den Delegationen, diese wurden genutzt um die Tage nochmal zu reflektieren. Wir Deutschen waren die letzten, die aus Riga zurückgeflogen sind, somit blieben uns noch gute 7 Stunden bevor der Flieger zurück nach Düsseldorf startete, was tut man in diesem Fall? Richtig, die deutsche Delegation schaute sich Riga an.